



Das Wort Gottes hören und verstehen

Das wichtigste Buch aller Zeiten ist und bleibt die Bibel. Dieses kostbare Buch gibt uns ganz besonders in der heutigen Zeit Kraft und Trost. Wer in der Bibel aufrichtig sucht und forscht, wird die Wahrheiten finden die Gott den Menschen offenbaren will. Der aufrichtige Leser der Bibel wird dadurch Gott und seinen Sohn Jesus erkennen und lieben lernen.

In dieser Ausgabe soll dem Leser gezeigt werden, was für Gedanken sich oft in den Bibeltexten verstecken. Hat man diese versteckten Gedanken erst einmal gefunden, möchte man eine vernünftige Erklärung. Sobald man beides zur Zufriedenheit erhalten hat, führt dies zur inneren Freude und zur Stärkung des Glaubens an Gott und seinen Sohn. Es gibt viel zu viele Bücher auf dem Markt, welche die Worte der Bibel erklären und auslegen.

Oft ist es ermüdend solche Erklärungen zu lesen. Es führt dann oft dazu, das der Leser keine Lust und Motivation mehr hat sich der Bibel zuzuwenden. Nehmen Sie sich beim Lesen dieser Broschüre Zeit und vergleichen Sie die angeführten Bibeltexte mit Ihrer Bibel. Ich bin davon überzeugt, das Sie lieber Leser und liebe Leserin mehr Lust und Motivation verspüren werden, mit dem Ergebnis die Bibel gerne zu lesen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und den Segen Gottes und seines Sohnes.

Robert Weiß

Die Nachfolgenden Erörterungen entsprechen der Erkenntnis des Autors und seinem derzeitigen biblischen Verständnis, und erheben nicht den Anspruch in allen Punkten richtig zu sein. Sie möchten zum Nachdenken anregen.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Das Wort Gottes
- 2 Gottes Name oder Jesu Name
- 3 Wer steht im Mittelpunkt der Heiligen Schrift?
- 4 Jesus der Kaufmann
- 5 Wer ist der treue und verständige Sklave?
- 6 Johannes der Täufer und der Kleinste im Himmelreich
- 7 Die Generation die nicht vergehen wird
- 8 Lohn der Sünde
- 9 Glücklich der Schoß
- 10 Ohren haben nicht hören, Augen haben und nichts sehen



KAPITEL 1

Das Wort Gottes

Wenn jemand vom "Wort Gottes" spricht, an was denkst Du sofort? Welches Bild entsteht in Deinen Gedanken? Nun die meisten werden sofort an die "Heilige Schrift" die Bibel denken. Denn sie sind überzeugt, das in der Bibel die Worte Gottes stehen, die er für die Menschen hat aufschreiben lassen.

Andere jedoch denken beim "Wort Gottes" sofort an Jesus Christus. Warum? Weil gleich zu Beginn des Bibelbuches Johannes in Kapitel 1:1-2 vom "Wort" gesprochen wird.

Dort heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott.“

Im Johannesevangelium wird ganz klar gezeigt, das Jesus dieses „Wort“ war und ist. Aus diesem Grund ist es beim Bibellesen immer wichtig, den gesamten Kontext zu lesen. Nur dadurch kann man erkennen was gemeint ist, wenn vom "Wort Gottes" gesprochen wird.

Mein Rat ist: "Lese doch einmal eine Bibelstelle, wo vom Wort Gottes die Rede ist und denke dabei an Jesus." Was kann geschehen? Du wirst den Bibeltext oft besser verstehen und Dich an weitere Bibelstellen die damit in Verbindung stehen erinnern.

4 KAPITEL

Gottes Name oder Jesu Name?

Die Organisation der Jehovas Zeugen predigt weltweit das der Name Gottes Jehova ist. In der Heiligen Schrift (Bibel) wird in den hebräischen Schriften Gottes Name in Form des Tetragrammatons (hebräisch יהוה ;engl. auch YHWH) wiedergegeben. Aus diesen vier Buchstaben (YHWH oder JHWH) hat man den Namen Jehova geformt.

Aufgrund von alten Funden von Buchrollen oder Teilen davon, ist dieser Name (YHWH) erhalten geblieben. Jehovas Zeugen behaupten, Gott hat darauf geachtet hat, das sein Name in der Bibel erhalten bleibt. Aus diesem Grund ist in der Bibel (Neue Welt Übersetzung) der Jehovas Zeugen der Name Gottes scheinbar überall dort eingefügt worden, wo er laut ihrer Erkenntnis schon immer war.

Doch wenn wir davon ausgehen das Gott tatsächlich auf seinen Namen aufgepasst hat und dieser in der Bibel erhalten blieb, müssen wir uns fragen: "Warum gibt es keine Funde von griechischen Handschriften des sogenannten neuen Testaments wo das Tetragrammaton, also die vier Buchstaben geschrieben sind. Warum hat Gott nicht auch in diesen Schriften seinen Namen sozusagen geschützt?“ Eine mögliche Antwort finden wir im Bibelbuch Apostelgeschichte Kapitel 4 Vers 12, dort heißt es:

"Und es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!"

Wenn man den Kontext des Bibelverses betrachtet, stellt man fest, das mit dem Namen der den Menschen zur Rettung gegeben wurde, Jesus Christus gemeint ist. Gott (YHWH) hat seinem Sohn die ganze Macht oder Gewalt gegeben. Daher ist nun der Name Jesu wichtig.

Jesus sagte gemäß Matthäus 28 Vers 18: Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Gottes Name war im Mittelpunkt und wichtig bei dem Volk Israel. Denn Gott (YHWH) war Ihr Gott.

Doch für Christen ist Jesus Christus ihr Herr und Haupt. Der Name Jesu ist ausschlaggebend und wichtig für das Heil oder die Rettung der Menschen. Christen beten so wie es Jesus auch tat, Gott (YHWH) an und lobpreisen ihn.

Der Name welcher für die Menschheit wichtig für die Rettung ist, ist Jesus Christus. Dieser Name wurde im sogenannten neuen Testament behütet und geschützt, so wie der Name Gottes (YHWH) im alten Testament geschützt und erhalten wurde.

Das könnte somit der Grund sein, weshalb man bis heute (soweit mir bekannt) keine alten Handschriftenschriften des neuen Testaments mit dem Namen "YHWH" gefunden.

KAPITEL 3

Wer steht nach Jesu Worten im Mittelpunkt der Heiligen Schrift?

In Johannes 5:39 lesen wir: "Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben, und sie sind es, die von mir Zeugnis geben."

Ja, im Mittelpunkt der Heiligen Schrift (Bibel) steht Jesus Christus. Die jüdischen Führer (Gesetzeskundige, Schriftgelehrte, Pharisäer, Saduzäer usw.) forschten in den Heiligen Schriften. Beim Abschreiben der Schriften zählten sie sogar jeden Buchstaben, ja sie forschten in den Gesetzen und Verboten, alles mit dem Ziel und der Meinung auf diesem Weg das ewige Leben zu finden.

Doch erkannten sie nicht, dass genau diese heilige Schriften, alle Blätter dieser Schriften von ihm (Jesus) zeugten. Sie wollten nicht zu ihm kommen, um aus seiner Hand das Leben zu nehmen oder zu erhalten. Es war genau so wie es in Johannes 5:40 heißt: Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen.



KAPITEL 4

Jesus der Kaufmann Jesus der Kaufmann

Im Bibelbuch Matthäus Kapitel 13:44-49 heißt es:

44 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg. Und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.

45 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

46 Als er eine kostbare Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

47 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten (von Fischen) zusammenbrachte.

48 Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die faulen aber warfen sie weg.

49 So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern.

Es stellen sich uns nun folgende Fragen über diese Gleichnisse:

Wer ist der Kaufmann?

Was ist der Schatz?

Was ist die Perle?

Kommen wir zur Beantwortung der Fragen.

Wer ist der Kaufmann und was ist der Schatz?

In dem Gleichnis vergleicht Jesus das Königreich der Himmel. Er versucht es den Menschen zu erklären. Er spricht von einem Menschen (Jesus) der einen Schatz fand und verbarg. Ja, Jesus hat bei seinem himmlischen Vater

Jehova den Schatz (das Königreich der Himmel) gefunden. Dieses Königreich ist deshalb so wertvoll, weil es den Vorsatz Gottes - die Menschen wieder mit Gott zu versöhnen - ermöglicht.

Dieses Königreich war lange vor den Menschen verborgen. Damit Jesus dieses Königreich erhält, geht er hin und verkauft alles was er hat. Jesus gab seine Herrlichkeit im Himmel und seine Macht die er besaß auf. Auch seinen geistigen Leib den er besaß gab er auf. Somit gab er alles auf was er hatte um als Mensch geboren zu werden.

Dann kam er auf die Erde und kündigte dieses Königreich an. Daraufhin kaufte er bildlich gesprochen das Feld (die Menschenwelt, alle Menschen), denn durch seinen Opfertod kaufte er sozusagen die Menschen zurück. Ab diesem Zeitpunkt gehörte das Feld - die Menschen - Jesus. Jetzt konnte er von Gott das Königreich und die Macht empfangen.

Das Königreich war somit bis zu diesem Zeitpunkt im Feld (bei den Menschen, und schlußendlich bei dem Mensch Jesus) versteckt. Nachdem Jesus durch seinen Opfertod die Menschen von der adamischen Sünde loskaufte, konnte er danach das Königreich sozusagen ausgraben und beginnen durch dieses Königreich zu wirken.

Was ist die Perle?

Die Perle bedeutet in dem Gleichnis das Gleiche wie der Schatz.

Wer oder was sind die Fische im Schleppnetz?

Die Fische sind die Menschen. Die Bibelverse 47- 49 erzählen von der Zeit die im Bibelbuch Matthäus Kapitel 25:31-33 erzählt: 31 Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, 9 32 und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken.

KAPITEL 5

Wer ist der treue und verständige Sklave?

Matthäus 24:45 (NWÜ der Jehovas Zeugen) "Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave, den sein Herr über seine Hausknechte gesetzt hat, um ihnen Ihre Speise zur rechten Zeit zu geben?"

Matthäus 24:45 (Elberfelder Studienbibel) "Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit?"

1.Petrus 4:10 (NWÜ) zeigt: In dem Verhältnis, wie jeder eine Gabe empfangen hat, gebraucht sie, indem ihr einander als vortreffliche Verwalter der unverdienten Güte Gottes dient, die auf mannigfaltige Weise zum Ausdruck kommt.

1.Petrus 4:10 (Elberfelder Studienbibel): Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

1. Korinther 4:1,2(NWÜ) zeigt: Somit schätze uns ein Mensch als Untergebene Christi und Verwalter heiliger Geheimnisse Gottes ein. Außerdem sucht man in diesem Fall bei Verwaltern, daß einer als treu befunden werde.

1. Korinther 4:1,2 (Elberfelder Studienbibel): Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes. Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden werde.

Die angeführten Bibelstellen belegen, das „der treue und kluge Sklave“ in der Bibel auch als „Verwalter“ und „Knecht“ bezeichnet wird. Auch wird dadurch gezeigt, das jeder einzelne Mensch der an Jesus glaubt und der Lehre Jesu folgt dieser treue und kluge Knecht vom Standpunkt Jesu aus gesehen ist. Wieso kann man das mit Sicherheit sagen?

Die Bibel gibt selbst die Antwort in Bibelbuch Offenbarung Kapitel 1.

Offenbarung 1:1 (Elberfelder Studienbibel): Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen was bald geschehen muß;

...

Offenbarung 1:1 (NWÜ): Eine Offenbarung von Jesus Christus, die Gott ihm gab, um seinen Sklaven die Dinge zu zeigen, die in kurzem geschehen sollen....

KAPITEL 6

Johannes der Täufer und der Kleinste im Himmelreich

Lukas 7:28 Denn ich sage euch: Unter denen, die von Frauen geboren sind, gibt es keinen größeren Propheten als Johannes den Täufer; doch der kleinste im Reich Gottes ist größer als er. Diese Bibelstelle scheint unverständlich zu sein.

Ist diese Aussage Jesu wirklich unverständlich oder schwer zu verstehen? Schauen wir uns doch mal den Bibelvers genauer an.

Bibelkommentare und Meinungen zu diesem Vers gehen oft davon aus, dass hier zwei Personen im Reich Gottes (Himmelreich) miteinander verglichen werden. Kann dies aber sein? Nein! Denn Johannes war und lebte auf der Erde und die zweite Person in diesem Vergleich lebt im Himmel (im Reich Gottes).

Das ist in diesem Vergleich sehr wichtig zu beachten. Jesus bezeichnet Johannes den Täufer als den Größten, der je von einer Frau geboren wurde. Jesus war somit der Meinung, dass der Mensch Johannes, hier auf der Erde der allergrößte Prophet gewesen ist.

Es gab laut Jesu Meinung keinen Größeren (nicht einmal Moses, David, Jesaja oder Paulus und Petrus usw. 13). Dieser Johannes wurde nun mit jemandem mit dem Kleinsten im Himmelreich verglichen.

Was wollte Jesus uns damit zeigen?

Eine mögliche Antwort ist: Auf der Erde gibt es viele schöne, große, herrliche Dinge. Auch gibt es aus menschlicher Sicht viele große, prominente und reiche Menschen, Personen groß in den Augen anderer erscheinen. Doch im Himmel, im Reich Gottes wird alles viel schöner und größer sein als auf der Erde. Selbst der Geringste (Kleinste) im Himmelreich wird alles an Schönheit, Größe und Herrlichkeit übertreffen, was wir heute auf der Erde kennen.

KAPITEL 7

Die Generation die nicht vergehen wird

Matthäus 24:34: Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. (Schlachter-Bibel)

Die Neue-Welt-Übersetzung der Jehovas Zeugen gibt den Bibelvers folgendermaßen wieder: Wahrlich, ich sage euch, daß diese Generation auf keinen Fall vergehen wird, bis alle diese Dinge geschehen.

Wenn ich den Bibeltext Matthäus 24:34 lese, stelle ich mir vor, wie Jesus vom Berg aus auf den Tempel und somit auf Jerusalem und seine Einwohner (die Israeliten/Juden) zeigt. Es könnte sein, das Jesus mit der „Generation“ (Das Geschlecht oder das Volk) das Geschlecht oder das Volk der Juden gemeint hat. Und wenn wir in die Weltgeschichte so hineinschauen, kann man feststellen, das im 1. Jahrhundert das jüdische Volk/Geschlecht die Erfüllung (das Ende des jüdischen Zeitalters) erlebt hat.

In unserer heutigen Zeit ist es auffallend, das es viele Völker oder Nationen nicht mehr gibt. Während das jüdische Volk, zwar lange ohne eigenes Land war, jedoch als Volk oder Nation bis heute existiert, obwohl versucht wurde dieses Volk auszulöschen. Wenn man davon ausgeht, das die Aussage Jesu sich auch auf unsere Zeit bezieht, könnte man auf den Gedanken kommen, das Jesus mit der Generation von der er sprach folgendes meinte: „Diese Generation (das jüdische oder israelische Volk) wird auf keinen Fall vergehen bis alle diese Dinge sich geschehen.“ Matth. 24:34 (Einfügung in Klammern stammen vom Autor des Artikels)

Das heißt das Volk Israel wird alles miterleben was Jesus sagte und das Volk Israel wird auch sehen wenn der Menschensohn mit Macht erscheint. Somit kann man mit dem Wort Generation keine Zeitspanne benennen. Dadurch sind auch die Worte Jesus besser verständlich, wenn er darauf hinweist das wir vom Gleichnis des Feigenbaums lernen sollten. Anhand der Zeichen sollten wir beobachten und erkennen das Jesus und somit der Tag des Menschensohnes näher gerückt ist.

Wie heißt es so schön in Matthäus 24:33: Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist.

Eine Ergänzung: Es könnte auch sein, dass die Ansicht „diese Generation“ bedeute einfach „alle Christen“ falsch ist. Denn als Jesus darüber sprach gab es genau genommen noch keine Christen. In Jerusalem waren hauptsächlich die Juden und Proselyten und eventuell einige Jünger Jesu.

Auf jeden Fall waren dort in der Mehrzahl die Juden. Der Urtext des Bibelverses zeigt deutlich, dass dort das altgriechische Wort „genea“ geschrieben steht. In einigen Bibelübersetzungen wird dies dann mit „Generation“ und anderen mit „Geschlecht“ übersetzt. Von diesem Wort „genea“ entwickelte sich beispielsweise auch das Wort „Genealogie“ (genea = Familie und logos = Lehre) was „Stammbaum“ bedeutet.

Wenn man also das Wort „genea“ = „Familie“ genau so verwendet wie es im Urtext steht, dann kommt man zu folgendem Ergebnis: Die Generation (die Familie der Juden) – die Juden behaupteten damals wie heute, dass sie von Abraham abstammen – sie sind somit eine Familie. Diese Familie (genea) würde nicht vergehen.

Eine weitere Ergänzung: Abraham war kein Jude sondern Hebräer. Deshalb könnte man sogar sagen, dass die Familie der Hebräer nicht vergehen wird. Auf jeden Fall kann man sehr gut erkennen, dass es um die Israeliten / Juden / Hebräer geht, wenn Jesus in Matthäus 24:34 von der Generation (genea) spricht.

KAPITEL

Lohn der Sünde

Römer 6:23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; das unverdiente Geschenk Gottes dagegen ist das ewige Leben durch Christus Jesus, unseren Herrn“ (Römer 6:23; Neues Leben Bibelübersetzung, Holzgerlingen, 2002)

Wie ist dieser Text zu verstehen?

Nun viele Kirchen und Religionsgemeinschaften behaupten, das dieser Bibelvers beweise, das mit dem Tod eines Menschen alle begangenen Sünden bezahlt seien. Somit würde die Person bei der Auferstehung sündenlos sein, da die Person ja die Sünden mit dem Tod bezahlt hat. Kann dies aber der Sinn des Verses sein?

Überlegen wir einmal. Wenn jeder Mensch mit seinem Tod seine Sünden bezahlen würde, dann wäre das Loskaufopfer Jesu überflüssig. Kein Mensch kann für seine Sünden mit seinem Leben bezahlen. Was bedeutet somit der oben genannten Bibelvers? In diesem Text geht es um die Sünde Adams. Durch diese Sünde wurde die gesamte Menschheit einem Todesurteil unterworfen. Kein Nachkomme Adams kann und konnte dieses Todesurteil aufheben. Nur Jesus Christus (da er vollkommen war wie Adam) hat durch seinen menschlichen Tod den Sündenfall (Sünde) Adams bezahlt.

Durch Jesu Opfertod wurde die Sünde Adams bezahlt. Daher der Gedanke: "Der Lohn der Sünde ist der Tod." Erst dadurch wurde folgendes möglich: Jesus starb für die Sünden aller Menschen. Menschen die an Jesus glauben und ihn als ihren Herrn anerkennen und sich ihm unterordnen, wissen nun mit Sicherheit, das ihre Sünden vergeben sind (Es ist so, wie wenn jemand eine Rechnung zu bezahlen hat und erfährt, es ist schon alles bezahlt). Ja, Jesus hat die Rechnung (die Sünde) bereits bezahlt. Für uns Menschen ist das ein riesiges und unverdientes Geschenk.

Wie schön ist es zu wissen, das wir ein so großartiges Geschenk von Jesus erhalten haben und dadurch die Möglichkeit geschaffen wurde von Gott begnadigt zu werden. Jeder der an Jesus glaubt und auf ihn hört erhält Leben, ja ewiges Leben.

KAPITEL 9

Glücklich der Schoß...

Lukas 11:27,28

Diese Bibelstelle wird in der Jehovas Zeugen Bibel (Neue Welt Übersetzung) folgendermaßen wiedergegeben:

Als er nun diese Dinge sagte, erhob eine gewisse Frau aus der Volksmenge ihre Stimme und sagte zu ihm: „Glücklich der Schoß, der dich getragen, und die Brüste, die du gesogen!“ 28 Er aber sprach: „Nein, glücklich sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es bewahren!“

Es geht in diesem Bibeltext darum, das eine Person die Mutter Jesu geehrt oder glücklich gepriesen hat. Die Bibel der Jehovas Zeugen sagt dann, das Jesus folgendes gesagt hat: "Nein, glücklich sind vielmehr die....."

Wenn man diesen Text in anderen Bibeln liest, wird man folgendes erkennen:

"Gewiss doch, glückselig die das Wort...." (Elberfelder Studienbibel).

"Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören..." (Luther).

"Ja vielmehr, selig sind, die Gottes Wort...." (Schlachter).

"Vielmehr selig die Hörenden das Wort"(Interlinear).

Alle Bibelübersetzungen geben diesen Text positiv wieder. Nur die Neue Weltübersetzung der Jehovas Zeugen sagt:

"Nein, glücklich sind vielmehr die....."

Warum ist dies so? Könnte es damit zusammenhängen, das die Marienverehrung gleich im Keim erstickt werden soll? Nun Jesus selbst bestätigte das seine Mutter Maria sich wirklich glücklich schätzen durfte seine Mutter zu sein. Doch wies er ausdrücklich darauf hin, das diejenigen glücklicher sind, die das Wort Gottes hören und befolgen.

Das hebräische Wort das in den Bibeln in diesem Text mit "Ja, Ja vielmehr, Gewiss doch" oder in der Neuen Weltübersetzung der Jehovas Zeugen mit "Nein" übersetzt worden ist kann auch folgendes bedeuten: vielmehr, im Gegenteil, freilich, wohl, ja doch, ja aber, ja wirklich, ja freilich, gewiss doch, zwar, nun, jetzt, doch, zweifellos (Auszug aus der Wortbeschreibung der Elberfelder Studienbibel 5.Auflage 2015, Sprachschlüsselverzeichnis Nr. 3169).

Man kann also ganz klar erkennen, was das hebräische Grundwort alles beinhaltet. Deshalb ist es schon aus diesem Grund sehr auffällig, wenn in der Bibel der Jehovas Zeugen einfach das Wort "Nein" verwendet wird. Denn die Antwort Jesu war nicht negativ.

In unserem heutigen Sprachgebrauch könnte man den Text daher auch folgendermaßen wieder geben: "Ja, du hast recht. Glückliche und gesegnete ist diese Frau (meine Mutter Maria). Doch glücklicher und gesegnet sind jene die das Wort Gottes hören und befolgen."

KAPITEL 10

Ohren haben und nicht hören, Augen haben und nichts sehen

Jesus sagte in Matthäus 13:14,15: "Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile."

Immer wenn ich diese Bibelstelle lese, erinnere ich mich an die Glaubensgemeinschaft der Jehovas Zeugen. Sie sind so sehr davon überzeugt, dass sie die einzigen wahren Christen sind. Sie glauben aufrichtig das, was ihre menschlichen Führer sagen. Ein führendes Mitglied der Leitenden Körperschaft der Jehovas Zeugen, hat in dem hauseigenen TV-Kanal "JW. Broadcast" im Novemberprogramm im Jahr 2016, allen Jehovas Zeugen versichert, dass nur sie die "Wahrheit" haben und in der "Wahrheit" leben.

Doch wenn ich mich so umschaue, sehe ich heute ganz real viele Jehovas Zeugen um mich herum, die die Augen geschlossen halten und dadurch aus meiner Sicht, eine reale Schuld auf sich laden. Welche Schuld meine ich? Die Schuld den Menschen nicht die Wahrheit zu sagen, sondern die Lehren und Sonderlehren der Jehovas Zeugen. Wenn Menschen diese Lehren annehmen, werden sie nicht zu Jesus und Gott geführt, sondern zu einer mächtigen 22 Organisation, die von sich behauptet (ohne es beweisen zu können) der irdische und sichtbare Teil der Organisation Gottes zu sein.

Wie sagte es Jesus in Matthäus 13:15? "...,dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren Hören und mit Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile." Die reale Schuld die jeder einzelne Jehovas Zeuge auf sich lädt (während er diese Organisation unterstützt und ihr loyal bleibt) ist, dass er durch seine Lehre die er weitergibt, Menschen von Jesus und Gott entfernt. Warum sehen Jehovas Zeugen das nicht?

Nein, die Frage lautet: "Warum sehen und hören Jehovas Zeugen die falschen Lehren ihrer leitenden Körperschaft und wenden sich nicht ab?"

Die Antwort darauf kann nur lauten: "Wer anfängt Dinge zu hinterfragen, lernt dadurch automatisch eine Freiheit kennen, die nicht unbedingt einfach zu sein scheint, denn dann beginnt das eigenverantwortliche Handeln inklusive aller darauf folgenden Konsequenzen. Jesus wünscht sich und es ist ihm wichtig, das so viele Menschen wie möglich sich bekehren und er sie heilen kann.

Deshalb ist es mir persönlich genauso wichtig. Ganz besonders wünsche ich mir und darum bete ich jeden Tag, das immer mehr meiner ehemaligen Glaubensbrüder und Glaubensschwestern mit ihren Augen und Ohren richtig sehen und hören um zu erwachen und zu sehen wie die Organisation der Jehovas Zeugen wirklich ist.

Ich fordere alle Jehovas Zeugen und auch diejenigen die in ähnlichen Organisationen geistig gefangen sind auf: „Erkenne die Wahrheit und laß Dich nicht irreführen, denke bitte immer an die Worte aus dem Bibelbuch Matthäus 24:24,25: Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

Besuchen Sie doch meine Internetseite:
www.glaube-bibel-religion.de